

Zeitschrift: Allgemeine schweizerische Militärzeitung = Journal militaire suisse =
Gazetta militare svizzera

Band: 22=42 (1876)

Heft: 15

Inhaltsverzeichnis

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 01.05.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Allgemeine Schweizerische Militär-Zeitung.

Organ der schweizerischen Armee.

XXII. Jahrgang.

Der Schweiz. Militärzeitschrift XLII. Jahrgang.

Basel.

15. April 1876.

Nr. 15.

Erscheint in wöchentlichen Nummern. Der Preis per Semester ist franko durch die Schweiz Fr. 3. 50.
Die Bestellungen werden direkt an „Benno Schwabe, Verlagsbuchhandlung in Basel“ adressirt, der Betrag wird bei den auswärtigen Abonnenten durch Nachnahme erhoben. Im Auslande nehmen alle Buchhandlungen Bestellungen an.
Verantwortlicher Redaktor: Major von Egger.

Inhalt: Aus dem deutschen Heer. Die Kriegsorganisation und Entwicklung der europäischen Heere. (Schluß.) Zur Technik der Handfeuerwaffen. Stübungen in Amerika. E. Hermant: Bibliothèque militaire. Aide-mémoire du médecin militaire. — Sprechsaal: Ueber das Tragen von Ausrüstungsgegenständen. — Eidgenossenschaft: Kreis Schreiben. Berechnung über die Auftheilung der eidgenössischen Truppenkörper des Auszuges an die Divisionen. Ausland: Frankreich, Italien, Oesterreich.

Aus dem deutschen Heer.

Berlin, den 7. März 1876.

Seit dem deutsch-französischen Kriege von 1870/71 haben die von den gesetzlichen Bestimmungen vorgeesehenen Uebungen der Landwehren des deutschen Heeres vollkommen geruht, und zwar nicht sowohl nur aus dem Grunde, um den vor verhältnißmäßig kurzer Zeit erst im Kriege erprobten, meist verheiratheten Mannschaften eine wohlverdiente Ruhe zu gönnen, als den Zeitpunkt abzuwarten, in welchem das gesammte deutsche Reichsheer mit dem neuen Gewehrmodell 71 ausgerüstet sein würde. Dieser Zeitpunkt ist, wie ich Ihnen in einem früheren Briefe bemerkte, jetzt eingetreten und hat die unmittelbare Folge der Einziehung von 121,500 Mann Landwehren der Infanterie zu einer 12tägigen Uebung in der ersten Hälfte dieses Jahres gehabt, welche durch Kaiserlichen Erlaß soeben angeordnet wurde. Von den übrigen Waffengattungen werden 6800 Mann der Reserve der Feldartillerie, 8900 Mann der Mannschaft des beurlaubten Standes der Festungsartillerie, 2000 Mann der Reserve der Pioniere und 2600 Mann der Reserve der Jäger und Schützen, sowie 2400 Mann des Trains Uebungen von gleicher Dauer haben, nur diejenigen der Pioniere eine Ausdehnung von 20 Tagen erhalten. Es dürfte keinem Zweifel unterworfen sein, daß gegenüber dem Vorgehen Frankreichs auf dem Gebiete der größeren Truppenübungen, denen man selbst partielle Mobilmachungen ganzer Armee-Corps anzureihen sich bemüht, eine umfassende Uebung der starken Kriegesreserven des deutschen Heeres, unter Berücksichtigung der gegenwärtigen sonstigen Verhältnisse desselben, vorzugsweise der definitiv abgeschlossenen Bewaffnung, als von den Umständen geboten erachtet werden muß. Allein auch die Uebungen der Linientruppen in den

größeren taktischen Verbänden werden, wie jetzt bestimmt, im laufenden Jahre eine größere Ausdehnung wie im Vorjahre erhalten, da bei nicht weniger denn 4 Armee-Corps (dem 3., Garde-Corps, 4. und 12.) Königsmanöver stattfinden werden. Man nimmt hier wenigstens mit Bestimmtheit an, daß der Kaiser auch den Manövern des sächsischen 12. Armee-Corps beiwohnen werde. Zwei cavalleristische Capacitäten des deutschen Heeres, die Generale von Witzendorff und von Voë, ersterer bisher Chef des Militär-Reit-Instituts in Hannover und nunmehriger Kommandeur der neu creirten Cavallerie-Division des 15. Armee-Corps, werden ferner die Uebungen zweier aus den Cavallerie-Regimentern des 2., 6., 8. und 15. Armee-Corps formirten Cavallerie-Divisionen leiten, um im Geiste des vor Kurzem verstorbenen Cavallerie-Führers, General von Schmidt, die neuen Prinzipien der Cavallerie-Taktik und des Abschnittes V des preussischen Exercierreglements der Cavallerie in den ihnen unterstellten Truppentheilen zu befestigen. Neben den Jägern und Schützen werden auch der Infanterie des deutschen Heeres in diesem Jahre Seitens des Kriegsministeriums besondere Geldmittel zur Abhaltung von Schießübungen im Terrain zur Verfügung gestellt werden. Die Pioniere werden, und zwar mit je 2 Compagnien des 3., 5. und 6. Armee-Corps eine große Belagerungs-Uebung bei Graudenz in der Dauer von 6 Wochen abhalten, bei welcher besonders dem neuerdings sehr in den Vordergrund tretenden Minenkriege, dessen Minenkrankheit im Jahre 1875 der Gegenstand eingehenden militärärztlichen Studiums war, große Aufmerksamkeit geschenkt werden soll. Von der Cavallerie werden ferner partiell Offiziere und Unteroffiziere der Dragoner- und Husarenregimenten zur Erlernung des Schießdienstes und des Gefechts zu Fuß zu den In-